

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## 1. Produktklassifikation, Unternehmensbereiche und Preisabsprachen

In der Industrie werden **Urprodukte, Zwischenprodukte und Endprodukte** erwirtschaftet. Urprodukte sind z.B. Kohle oder Weizen.

Bei **Zwischenprodukten** handelt es sich z.B. um Aluminium, das aus dem Urprodukt Bauxit gewonnen und anschließend zu Endprodukten weiterverarbeitet wird.

**Endprodukte** sind die an Firmen oder Verbraucher weitergegebenen Erzeugnisse, die aus Zwischenprodukten gewonnen werden, wie zum Beispiel **Schuhe und Fahrräder** (Gebrauchsgüter) oder Lebensmittel (Verbrauchsgüter).

**Produkte für den Konsumenten als Endverbraucher nennt man auch Konsumgüter.**

Bei der Herstellung von Endprodukten wird meistens weniger Kapital benötigt als bei der Förderung oder Erzeugung von Urprodukten oder der Erstellung von Zwischenprodukten. **So ist die Herstellung von Polstermöbeln eines Einzelunternehmens weniger kostintensiv** als die Förderung von Braunkohle oder die Produktion von Aluminium.

Zu den drei wesentlichen Bereichen eines Industriebetriebs **gehören Beschaffung, Produktion und Absatz.**

Der Bereich **Beschaffung** ist zuständig für den Einkauf, die Anlieferung und Bereitstellung von Materialien für die Produktion.

In der **Produktion** werden Waren hergestellt. Hier findet zum Beispiel die **Arbeitsvorbereitung**, die Planung und die Konstruktion statt. Die **Herstellung von Computerchips** ist ein Beispiel für Arbeiten im Produktionsbereich.

Der **Absatz** übernimmt den Verkauf der produzierten Ware. Dabei bedient er sich verschiedener Instrumente wie z.B. der Marktforschung oder der **Werbung** um seine Produkte zu vermarkten.

**Preisabsprache zwischen Unternehmen sind nach dem Kartellgesetz verboten.**

## 2. Unternehmensformen

Einzelunternehmen werden in der Regel von einer einzelnen Person geleitet.

**Der Name der Firma besteht aus dem Namen des Einzelunternehmens und der Geschäftsbezeichnung, wie z.B. „Fittinghoff Malermeister“.**

In einer Einzelunternehmung trägt der Unternehmer alleine das Risiko und haftet mit seinen Einlagen und seinem Privatvermögen.

**Der Erfolg einer Einzelunternehmung ist daher sehr stark von den Fähigkeiten des Einzelunternehmers abhängig.**

**Der Kapitalbedarf ist bei Aktiengesellschaften (AG) sehr groß.**

**Das Kapital wird von den Aktionären bereitgestellt, die mit den Aktien einen Anteil des Unternehmens kaufen und dadurch in das Unternehmen investieren.**

Der Wert einer Aktie ist abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung des jeweiligen Unternehmens. **Bei einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung steigt die Nachfrage nach der Aktie. Damit steigt auch der Wert der Aktie.** Zu einer solchen positiven wirtschaftlichen Entwicklung **kann z.B. die Erfindung eines neuartigen Medikaments** beitragen. Aktien unterliegen somit dem Prinzip von **Angebot und Nachfrage**. Sie werden an der Börse gehandelt.

Aktiengesellschaften weisen die Organe **Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung** auf. **Der Vorstand leitet die Aktiengesellschaft und wird vom Aufsichtsrat ernannt und kontrolliert. Die Hauptversammlung** besteht aus allen Aktionären des Unternehmens und **wählt den Aufsichtsrat.**

**Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) gehört zu den Kapitalgesellschaften.** Zu ihrer Gründung ist ein Stammkapital von mindestens 250 000 € erforderlich. Die GmbH muss eine **Gesellschafterversammlung und eine Geschäftsführung** aufweisen.

Das Kürzel „KG“ in einer Unternehmensbezeichnung bedeutet „Kommanditgesellschaft“.